

Positionspapier der Geschichtswerkstatt Rahlstedt zum Schutz und Erhalt des historischen Kopfsteinpflasters der Straße Wehlbrook



Fotografien 2015 und 2016
© Geschichtswerkstatt Rahlstedt



Anlass der Stellungnahme

Position der Geschichtswerkstatt Rahlstedt

Historischer Überblick

Baugeschichte der Straße

Fazit der Geschichtswerkstatt Rahlstedt

Quellen

Positionspapier der Geschichtswerkstatt Rahlstedt zum Schutz und Erhalt des historischen Kopfsteinpflasters der Straße Wehlbrook

1. Anlass unserer Stellungnahme

Ein Bürger aus Hamburg-Bergedorf beklagt in seiner Eingabe an das Bezirksamt Wandsbek vom 30.11.2020, durch das Kopfsteinpflaster der Straße Wehlbrook (und die daraus resultierende Notwendigkeit, als Radfahrer den Gehweg benutzen zu müssen) auf seinem Arbeitsweg behindert und gefährdet zu werden. Er regt daher eine bauliche Umgestaltung der Straße an (Drucksache 21-2477).

Das PK 38 als für die Straße Wehlbrook zuständige Straßenverkehrsbehörde teilt dazu unter anderem mit, dass „eine bauliche Umgestaltung aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde durchaus begrüßenswert“ wäre. Und weiter lässt sich der Drucksache 21-2624 entnehmen: „Aus Sicht des PK 382 wäre der Sicherheits- und Komfortgewinn für Radfahrer und Fußgänger bei einem Austausch des Kopfsteinpflasters gegen eine Asphaltdecke am größten.“

Die Geschichtswerkstatt des Rahlstedter Kulturvereins, die gleichzeitig auch das Redaktionsteam des seit 1999 alljährlich erscheinenden *Rahlstedter Jahrbuchs für Geschichte und Kultur* ist, bezieht in diesem Positionspapier Stellung zu den genannten Vorschlägen.

2. Position der Geschichtswerkstatt Rahlstedt

Die Geschichtswerkstatt Rahlstedt lehnt eine mögliche Asphaltierung des gut erhaltenen Kopfsteinpflasters der Straße Wehlbrook aus kulturhistorischen Gründen ausdrücklich ab.

- Das Kopfsteinpflaster der Straße Wehlbrook prägt das Neu-Rahlstedter Ortsbild in besonderem Maße: **Durch den Dreiklang „Wald - Kopfsteinpflaster - historischer Gebäudebestand“ entsteht hier eine ausgeprägte Ensemble-Wirkung, die in Rahlstedt (und darüber hinaus) einzigartig ist.** Das bestätigen auf ihre Weise die zahlreichen SpaziergängerInnen, die hier zu ihrem Vergnügen unterwegs sind, vor allem an den Wochenenden. Und es ist kein Zufall, dass die Straße aufgrund ihres besonderen Erscheinungsbildes immer wieder für Filmaufnahmen des Studio Hamburg genutzt wird. **Eine Asphaltierung der Straße würde den historischen, städtebaulichen und auch landschaftlichen Kontext aufs Schwerste beschädigen, wenn nicht sogar zerstören.**

Ein Ausbau der Straße hätte außerdem eine Verschlechterung der Verkehrssicherheit zur Folge, die insbesondere Kinder betreffen würde.

- **Die aus dem Jahr 1913 stammende Kopfsteinpflasterung ist gut erhalten und vollkommen funktionstüchtig.** Die ca. 650 Meter lange Straße lässt keinen größeren Sanierungsbedarf erkennen. **Das Straßenpflaster verhindert zuverlässig Geschwindigkeitsübertretungen rücksichtsloser AutofahrerInnen in der Tempo-30-Zone des Wehlbrooks.** Weder Unfälle mit Personenschaden noch Unfälle durch den Wildwechsel der im Wald lebenden Rehe haben sich hier in den letzten Jahren ereignet. **Im Wald befindet sich zudem ein bekannter und sehr beliebter Spielplatz, der von vielen Kindern und ihren Eltern besucht wird. Es kann nicht im Sinne einer familienfreundlichen Verkehrspolitik sein, ausgerechnet in diesem Umfeld die Bedingungen für schnelle Autofahrten zu verbessern.**

Der Bau eines Radweges ist zudem an dieser Stelle verkehrspolitisch überflüssig.

- Die in der Eingabe postulierten Probleme für den Radverkehr können wir nicht nachvollziehen: **RadfahrerInnen können entweder in einer angemessenen Art und Weise den für sie freigegebenen Fußweg benutzen oder völlig problemlos auch alternative Wege wählen, z.B. die ganzjährig befahrbare Route durch den Wald oder die Strecke über den Eilersweg und die Buchwaldstraße, um ihr Ziel bequem und sicher zu erreichen.**

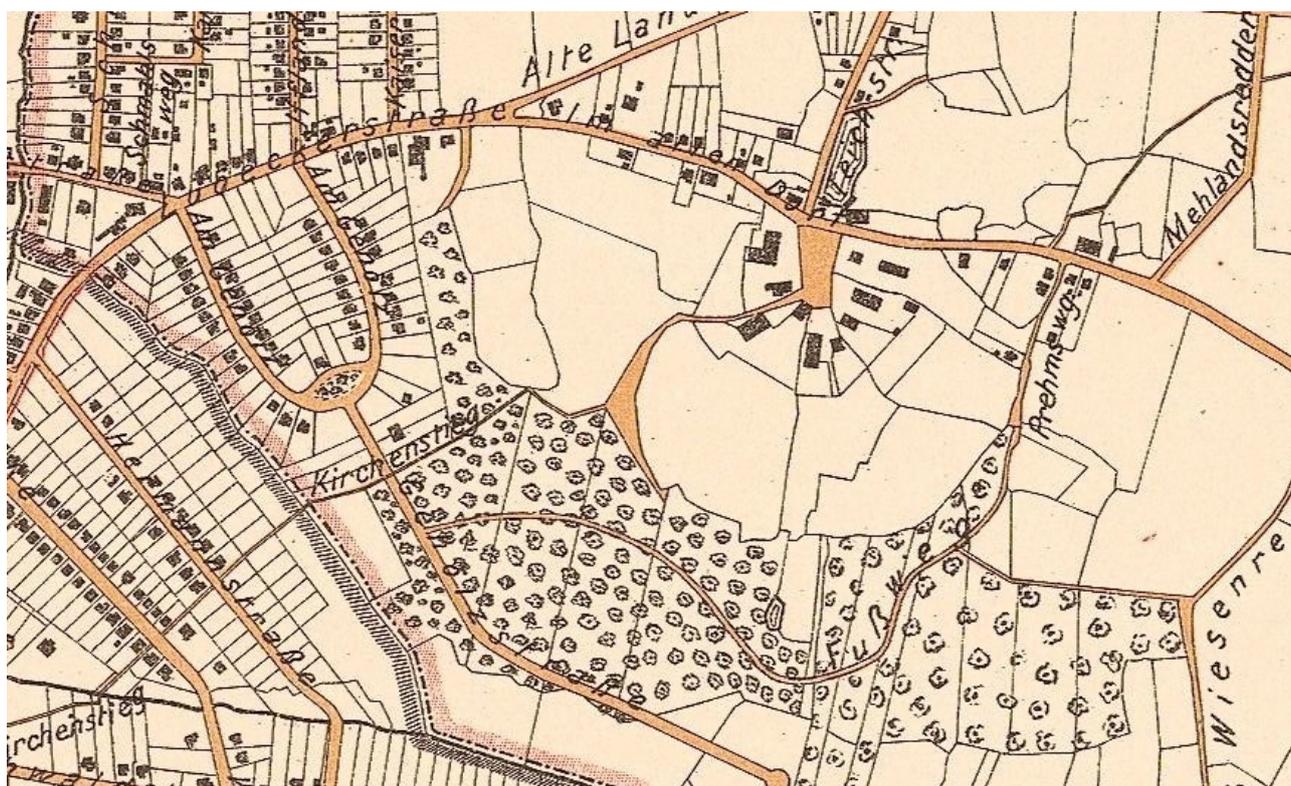
3. Zur Begründung unserer Position: Historische und städtebauliche Argumente für den Erhalt des Kopfsteinpflasters der Straße Wehlbrook aus Sicht der Geschichtswerkstatt

A. Historischer Überblick

Umgeben von Wiesenlandschaften und Gärten mit alten Baumbeständen liegt mitten in Rahlstedt das sichelförmige Waldgebiet „Wehlbrook“, an dessen Südseite sich die gleichnamige, mit ansprechenden und gut erhaltenen Kopfsteinen gepflasterte Straße „Wehlbrook“ befindet. Der Name des Waldes wie auch der Straße geht auf die aus dem 18. Jahrhundert stammenden Flurbezeichnungen *Wege Broock* bzw. *Wehlbrook* zurück. Die in Hamburg häufig in Orts- und Flurnamen anzutreffende Bezeichnung „Brook“ ist dabei das niederdeutsche Wort für „Bruch[wald]“ oder „sumpfiges Gelände“. Im 19. Jahrhundert wurde der Wald in *Neu-Rahlstedter Gehölz* umgetauft, seit etwa 1930 ist er in Rahlstedt auch als *Vogelschutzgehölz* bekannt.

Nördlich der Straße Wehlbrook gelangt man über den Klettenstieg zum Rahlstedter Dorfplatz, dem hufeisenförmigen, historischen Ortskern Neu-Rahlstedts. Das gesamte Ensemble des „Neu-Rahlstedter Rundlings“ sowie das angrenzende Grünland mit dem Flurnamen Wiesenhof steht unter Denkmal- bzw. Milieuschutz.

Entlang der Straße Wehlbrook befinden sich mehrere Bauwerke des bedeutenden Rahlstedter Architekten August Nissen (1874-1955): die Villa Remstedtstraße 25 (an prominenter Stelle in der Blickachse zur Straße Wehlbrook gelegen), das Landhaus Rogge (Wehlbrook 1) und die in den 1920er Jahren erbaute Villa Wehlbrook 7. Mehrere denkmalgeschützte Gebäude liegen an der Straße: die Villa des Architekten Otto Ameis (Wehlbrook 12) und das im Stil des Neuen Bauens errichtete Haus des Kreisbaudirektors Wilhelm Ludwig Brake (Wehlbrook 14).



Rahlstedt im Jahr 1913

Zum Verständnis der Straßennamen (früher > heute):

- Am Gehölz ▷ Remstedtstraße
- Gehölzstraße ▷ Wehlbrook
- Im alten Dorf ▷ Rahlstedter Dorfplatz und Stapelfelder Straße
- Kirchenstieg ▷ Klettenstieg
- Lübeckerstraße ▷ Rahlstedter Straße
- Teichstraße ▷ Heckende

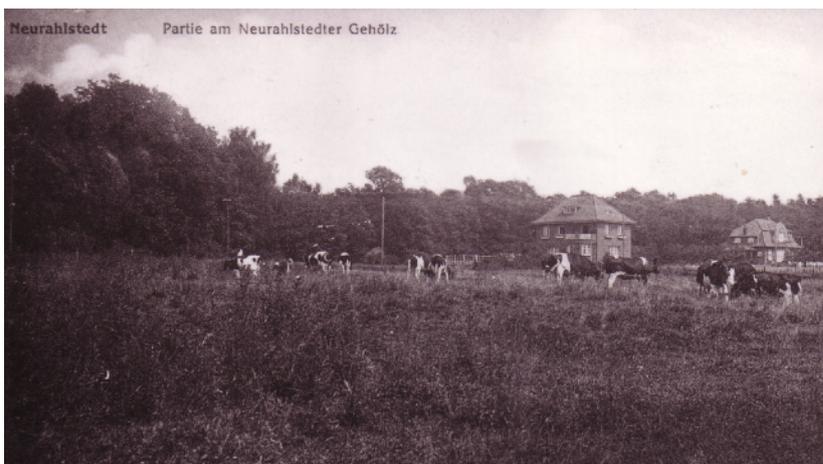
© Archiv Bürgerverein Rahlstedt

B. Baugeschichte der Straße

Die heutige Straße Wehlbrook, die anfänglich noch den Namen Gehölzstraße trug, wurde im Frühjahr 1913 fertiggestellt und mit einem mehrere Tage dauernden Fest feierlich eingeweiht. Das einzige Gebäude an der neuen Straße war das Landhaus des Hamburger Kaufmanns Carl Rogge. Die Gemeinde Neu-Rahlstedt hatte Rogge einen Teil des Waldes bereits im März 1911 abgekauft und bald darauf mit der Planung der den Wald durchquerenden Straße, in ihrem Anfangsteil zunächst noch als Roggesweg bezeichnet, begonnen.

Vor dem Beginn des Ersten Weltkriegs 1914 entstanden nur wenige Häuser entlang der Straße, beispielsweise die Villa Wehlbrook 13, die in der Blickachse zum heutigen Stellaustieg liegt. In den 1920er Jahren entstanden die Gebäude Wehlbrook 12, 14 und 16, und in den 1930er Jahren ergänzten dann schließlich mehrere Siedlungshäuser das Straßenbild.

Dr. Gerda Bruns (1910-2001), von 1961 bis 2001 Leiterin des Arbeitskreises Landschafts- und Umweltschutz im Bürgerverein Rahlstedt e. V., war maßgeblich daran beteiligt, das wertvolle Landschafts- und Straßenbild zu erhalten und vor einer Zerstörung zu bewahren: Mit Gleichgesinnten hat sie in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts nicht nur eine geplante Bebauung des Waldes verhindert, sondern auch eine Bürgerinitiative gegründet, die erfolgreich eine in den späten 1970er Jahren bereits schon einmal geplante Asphaltierung des alten Kopfsteinpflasters am Wehlbrook abwenden konnte.



Das Kopfsteinpflaster der Straße Wehlbrook, 1934

(oben links)

© Archiv Bürgerverein Rahlstedt

Die Gebäude Wehlbrook 7 und 13 im Jahr 1928

(oben rechts)

© Archiv Bürgerverein Rahlstedt

Der Wehlbrook heute mit den Gebäuden 12, 14 und 16 im Hintergrund *(unten)*

© Geschichtswerkstatt Rahlstedt 2015

C. Fazit der Geschichtswerkstatt Rahlstedt

Das Kopfsteinpflaster der Straße Wehlbrook prägt das Neu-Rahlstedter Ortsbild - wie dargelegt - in einem besonderem Maße. Die Trias „Wald - Kopfsteinpflaster - historischer Gebäudebestand“ lässt eine Ensemble-Wirkung entstehen, die einzigartig ist. Das gut erhaltene Kopfsteinpflaster sollte aufgrund seiner kulturhistorischen Bedeutung für Rahlstedt nicht leichtfertig zerstört, sondern im Gegenteil gepflegt und bewahrt werden.

Wir bitten den Regionalausschuss Rahlstedt, sich ebenfalls gegen eine Asphaltierung der Straße zu positionieren und uns in dieser Angelegenheit fraktionsübergreifend zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Jansen

Claudia Lauschke

Alexander Fromhagen

Geschichtswerkstatt Rahlstedt im Rahlstedter Kulturverein e. V.
Redaktion des Rahlstedter Jahrbuchs für Geschichte und Kultur
<http://www.rahlstedter-kulturverein.de/geschichtswerkstatt.html>

Quellen

Archiv Bürgerverein Rahlstedt: Übersichtsplan der Gemeinden Alt- und Neurahlstedt, Oldenfelde, Meiendorf, Tonndorf-Lohe, 1919 [die Karte zeigt im Bereich Neu-Rahlstedt den Stand der Bebauung aus dem Jahr 1913]

Gerda Bruns: Wie ein einziger Arbeitskreis die Entwicklung Rahlstedts beeinflusste, Landschafts- und Umweltschutz, Der Rahlstedter 06/2001 (Archiv Bürgerverein Rahlstedt)

Alexander Fromhagen: Annäherung an einen außergewöhnlichen Wald, Zur Geschichte und Ökologie des Wehlbrooks, in: Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur, 2016
http://www.rahlstedter-kulturverein.de/mediapool/129/1299429/data/Jahrbuch16_geschw_rzt.pdf,
abgerufen am 19.01.2021

Alexander Fromhagen: Begegnungen an der Stellau. Ein Spaziergang auf den Spuren von Heinrich Schulz, August Nissen und Gerda Bruns, in: Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur, 2018
http://www.rahlstedter-kulturverein.de/mediapool/129/1299429/data/Rahlstedter_Jahrbuch_2018_14082018.pdf,
abgerufen am 19.01.2021

Annemarie Lutz: Altrahlstedt an der Rahlau, 1989

Annemarie Lutz: Liebes altes Rahlstedt, Bilder aus der Vergangenheit, 1997

Hans-Jürgen Lutz: August Nissen, ein Architekt für Altrahlstedt, in: Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur, 2014

Protokollbuch der Gemeinde Neu-Rahlstedt, 03.01.1909 - 16.04.1923
423-3/10_B I 2, Staatsarchiv Hamburg

Anita Raven: Eine alte Rahlstedterin erzählt, Der Rahlstedter 03/1981 (Archiv Bürgerverein Rahlstedt)